

Das ist der Fahrplan für die Sanierung des Jahnsportforums

Für mehr als 50 Millionen Euro soll Neubrandenburgs Sportarena saniert werden. Anhand der Planung der Stadt, Berechnungen des Veranstaltungszentrums und bautechnischen Analysen der NeuwoGes haben Bastian Bönisch und Matthias Lanin die wichtigsten Fragen und Antworten dazu zusammengestellt.

Warum muss das Jahnsportforum saniert werden?

Seit der Eröffnung im Jahr 1996 wird das Jahnsportforum in Neubrandenburg genutzt. Es dient als Trainings- und Wettkampfstätte für den Leistungssport und als Ort für Konzerte, Shows und Messen. Nach drei Jahrzehnten Betrieb zeigt die Bausubstanz Verschleiß. Untersuchungen dokumentierten Mängel an tragenden Bauteilen, den Außenwänden und der Dachkonstruktion.

Kritisch ist die Brandschutzbeschichtung des stählernen Dachtragwerks über der Haupthalle, die erneuert werden muss. An feuchten Tagen dringt Wasser in Gebäudeteile ein. Zudem ist die technische Gebäudeausrüstung veraltet: Das Rohrnetz ist verkalkt, die Lüftungsanlagen arbeiten ineffizient, und es fehlt eine Kühlung für den Sommer.

Wie lange werden die Bauarbeiten dauern?

Der Rahmenterminplan sieht vor, dass vorbereitende Arbeiten und Medien-Umverlegungen im Februar 2028 beginnen. Die Hauptgewerke enden im Dezember 2030, sodass die Bauphase knapp drei Jahre umfasst. Eine vollständige Schließung der Arena während der gesamten Bauzeit wird nicht durchgeführt, da in der Region alternative Flächen für den Schul-, Vereins- und Nachwuchsleistungssport fehlen. Das Jahnsportforum soll von November bis März nutzbar bleiben. Dafür wird die reguläre Hallensaison in den



So soll das Jahnsportforum in Neubrandenburg nach der Sanierung aussehen.

FOTO: GRAFIK/NEUWOGES

Übergangsmonaten Oktober und April verkürzt.

Wie wird das Jahnsportforum künftig aussehen?

Geplant ist der Neubau eines zentralen Foyers in Richtung des Hauses des Sports. Dadurch werden die bisherigen drei getrennten Besuchereingänge zu einem Eingangsbereich gebündelt, der Platz für Catering, Merchandising und Ticketverkauf bietet. Die maximale Zuschauerkapazität bei Großveranstaltungen im Infield wird von bisher 4990 auf bis zu 6000 Plätze erweitert. Durch eine neue Umlauf-Queungsmöglichkeit außerhalb des Innenfeldes werden Publikums- und Sportlerströme getrennt. Zudem wird die Anzahl der Sanitäranlagen erhöht. Für Athleten des Olympiastützpunktes werden die Trainingsflächen, Garderoben und der medizinische Bereich überarbeitet.

Was wird die Modernisierung kosten?

Die Modernisierung des Jahnsportforums erfordert erhebliche finanzielle Mittel. In der Entwurfsplanung wurden die Gesamtkosten kalkuliert. Auf Basis des Kostenstandes von Ja-

nuar 2026 belaufen sich die reinen Sanierungskosten auf 41,26 Millionen Euro netto. Aufgrund der mehrjährigen Umsetzung bis zum Jahr 2030 wird eine jährliche Preissteigerungsrate von 3,5 Prozent auf die ab 2027 anfallenden Gewerke aufgeschlagen. Inklusive dieser Teuerung steigt die veranschlagte Netto-Summe auf 44,22 Millionen Euro. Zusammen mit der Umsatzsteuer sowie den finanziellen Reserven für Unvorhergesehenes und Ausstattungskosten ergibt sich die Endsumme. In der Beschlussvorlage wird diese exakt beziffert: 52,6 Millionen Euro.

Wie wird das Ganze bezahlt?

Die Finanzierung wird über mehrere Fördertöpfe abgewickelt, da die Immobilie zu 70 Prozent für den Sport und zu 30 Prozent für Veranstaltungen genutzt wird. Für den Sportanteil wird die Spitzensportförderung des Bundes herangezogen, die bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten trägt. Das Land Mecklenburg-Vorpommern kofinanziert diesen Teil über die Sportinfrastrukturrichtlinie, sodass für den Sportbereich eine Förderquote von 90 Prozent ange-

strebt wird. Der Veranstaltungsteil und die Foyer-Erweiterung werden zu rund 75 Prozent über kommunale Investitionsförderprogramme und Sonderbedarfswweisungen des Landes finanziert. Die Eigentümerin trägt einen Eigenanteil von zwei Prozent und nimmt für den Restbetrag ein Darlehen auf.

Wer entscheidet darüber?

Bereits im Dezember 2020 fasste die Stadtvertretung einen Grundsatzbeschluss. Mit dem Vorliegen der Entwurfsplanung und der Kostenberechnung folgt nun der nächste politische Schritt. Der offizielle Umsetzungsbeschluss steht auf der Tagesordnung der Stadtvertretung am 18. Juni. Zuvor wurde die Vorlage in den zuständigen politischen Gremien und Fachausschüssen beraten. Dazu gehören der Hauptausschuss, der Finanzausschuss, der Ausschuss für Schule und Sport sowie der Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss. Fachlich begleitet wird das Projekt von der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft. Wenn die politischen Gremien der Vorlage zustimmen, können die Anträge fristgerecht eingereicht werden.